

Steuerungsgruppe Dorfwentwicklung „Sinn 2030“

Zum dritten Mal in diesem Jahr kam die Steuerungsgruppe zusammen und beriet im Sitzungssaal des Rathauses unter 2G-Bedingungen über die weitere Umsetzung des Entwicklungskonzepts „Sinn 2030“. Im Fokus standen die öffentlichen Maßnahmen, die 2022 realisiert werden sollen: Die Steuerungsgruppe spricht dafür eine Empfehlung an die gemeindlichen Gremien aus, die dann über die Umsetzung und Kostenübernahme beraten und beschließen.

Erste Projekte stehen in diesem Jahr bereits kurz vor dem Abschluss, wie etwa die Neugestaltung von Außentreppe und Geländer am Kapellchen im Kernort Sinn. Für die Förderung privater Maßnahmen kann weiterhin die kostenlose Beratung in Anspruch genommen werden.

Bis Ende des Jahres 2024 können in der Gemeinde Sinn noch öffentliche und private Maßnahmen im Rahmen des hessischen Dorfwentwicklungsprogramms durchgeführt werden. Auch die Aufnahme neuer öffentlicher Projekte in den Maßnahmenkatalog des Entwicklungskonzepts ist jederzeit möglich und wird in der Steuerungsgruppe diskutiert. Auf diesem Weg werden nun zwei neue Projektideen im Waldschwimmbad weiterentwickelt, die zu Erhalt und Ausbau der vorhandenen Freizeitinfrastruktur in der Gemeinde beitragen. Die Förderung muss dabei nicht zwingend über die Dorfwentwicklung erfolgen, auch andere Finanzierungsmöglichkeiten wie z.B. LEADER werden bedacht.

Bei der Bürgerversammlung am 04.11.2021 werden sowohl die realisierten und geplanten öffentlichen Maßnahmen als auch die Möglichkeiten der Förderung für Private über das Dorfwentwicklungsprogramm kurz vorgestellt.

Informationen zum Dorfwentwicklungsprogramm erhalten Sie bei Silke Beul (Tel.: 02772-5007-16, Email: sbeul@gemeindesinn.de).



Teilnehmende der Sitzung unter Nachweis von 2G. Von links: Thomas Klute, Steffen Hedrich, Steffen Kasper, Rüdiger Geis, Joachim Horst, Bürgermeister Hans-Werner Bender, Silke Beul z.B. Silke Beul (Gemeinde Sinn, Dorfwentwicklung), Henriette Klinkhart (externe Verfahrensbegleitung), Eva Götz (Fachdienstleitung Dorf- und Regionalentwicklung des LDK), 30.09.2021.